

又吉古武道

Das Kobudo der Familie Matayoshi



Matayoshi Shinko 又吉 眞光 Sensei, dritter Sohn von Sinchin, wurde 1888 in Naha, Okinawa, im Viertel Kakinohana geboren. Er wuchs im Shinbaru-Viertel der Stadt Chatan auf. Von Kindheit an studierte er den Okinawa-Bo, den Eku, die Kama und den Sai unter der Anleitung der Sensei Chokuho Agena (Gushikawa Terasho), Ryuku Shiishi, Yamani Shinen und seines Vaters Sinchin Matayoshi; danach unterrichtete ihn Matsutaro (Ogii) Irei, der im Nozato-Viertel wohnte, im Tunkuwa und im Nunchaku. Anfangs des 20ten Jahrhunderts, als Shinko sich bemühte seine Kenntnisse über die Kampfkünste zu vertiefen, unternahm er eine Reise, die ihn nach Hokkaido, Sachalin und in die Mandchurei führte. In diesen Gegenden verbrachte er viel Zeit mit ziehenden Nomaden, bei denen er den Ba-jutsu (Reiterei), Shuiken-jutsu, Nagenawa-jutsu (Einsatz des Lassos) lernte. In Shanghai führte ihn der betagte Korosnushi Kin (Kingai) Sensei in die Kunst des Tinbei, des Suruchin und des Nunti sowie der chinesischen Heilkunst und Akupunktur ein. In der chinesischen Provinz Fujian

studierte er Shorin-kenpo. Anlässlich einer großen Zeremonie im Shinto-Tempel, die zur Erinnerung an Kaiser Meiji abgehalten wurde, führte Gichin Funakoshi im Jahr 1915 vor dem kaiserlichen Hofstaat Karate vor und Shinko Matayoshi aus dem Kobudo Tunkuwa-jutsu und Kama-jutsu vor. Im Jahr 1921 besuchte Kronprinz Hirohito (der spätere Kaiser Showa) auf seiner Reise nach Europa die Insel Okinawa. Zu seinen Ehren wurde eine große Willkommenszeremonie abgehalten. Bei dieser Gelegenheit gaben Chojun Miyagi vom Gojuryu-Stil und Shinko Matayoshi eine Karate- und Kobudovorführung. 1935 kam Shinko Matayoshi definitiv nach Okinawa zurück und ließ sich in Naha nieder, um sich weiterhin zu trainieren und seine Verbindungen mit andern Kampfkunst-Experten zu fördern. In der Kampfkunstwelt wurde er wegen seiner großen Fähigkeiten im Gebrauch dieser Waffe Kama no Mateshi, „Matayoshi der Kama“, genannt; 1947 im Alter von 59 Jahren verstarb er und hinterließ eine große Lücke.



Matayoshi Shinpo 又吉 眞豊 Sensei, erstgeborener Sohn von Shinko, ehemaliger Präsident der Zen Okinawa Kobudo Renmei (Kobudo-Vereinigung Okinawas), wurde als einer der größten Kobudo-Experten betrachtet. In seiner Familie haben sich einige Techniken seit mindestens 400 Jahren vom Vater auf den Sohn übertragen.

Er wurde am 27. Dezember 1921 auf Okinawa in eine angesehene und vornehme Familie geboren und begann das Training der Kampfkünste unter der Anleitung seines Vaters. Damals unterrichtet Matayoshi Shinko in drei verschiedenen Dojos in Kadena, Chatan und Naha. Im Alter von 4 Jahren besuchte er das Dojo in Naha und beobachtete die Schüler seines Vaters beim Training; im Alter von 7 Jahren konnte er 5 Kata. 1928 wurde er Karate-Schüler von Chotoku Kyan Sensei (Shuri-te, Tomari-te). Danach unterrichtet ihn Go Genki Sensei, ein naturalisierter Japaner, im Stil des Weißen Kranichs von

Fujian (1938). Als nächstes studierte er den Goju-Stil bei Seiko Higa Sensei, dem ältesten

Schüler des Gründers dieses Stils, Chojun Miyagi, Sensei. 1957 bis 1959 unterrichtet er in Nagasaki.

Ab 1960 unterrichtete er Kobudo in Higa-Senseis Dojo, auch einige ausgewählte Schüler in Kingai Ryu. Diese Methode, im alten Stil über Kata und ihre Anwendung zu unterrichten, ohne Graduierung oder Gürtel, endete 1970.

1970 gründete Shinpo die Kobudo-Vereinigung (Ryukyu Kobudo Renmei), die mit einer orthodoxen Unterrichtsmethode, fokussiert auf Körper und Geist der Ausübenden, die Entwicklung wahrer moralischer Werte favorisierte. So wird auf dem Weg über Okinawa und Japan das authentische Kobudo in der ganzen Welt gelehrt.

1972 wurde seine Schule von der japanischen Regierung unter dem Namen Zen Okinawa Kobudo Renmei anerkannt. Als einziger Okinawaner und einziger Kobudo-Sensei Okinawas wurde er ein Teil der Dai Nippon Butokukai, der Vereinigung der japanischen Kampfkunstmeister, der von jeher ein Mitglied der kaiserlichen Familie vorsteht. 1987 verlieh ihm seine Kaiserlicher Hoheit Higashi Fushimi Jigo, Präsident der Dai Nippon Botokukai, den 10. Dan Hanshi. Bis kurz vor seinem Tod am 07. September 1997 unterrichtet er in seinem Dojo in Naha (dem Kodokan 光道館) und praktizierte täglich Kobudo, nahm oft an Reisen teil, die von der Dai Nippon Butokukai organisiert wurden, um die Kampfkünste weltweit zu verbreiten. Seine Schüler zerstreuten sich in der ganzen Welt, um Nichtjapanern das authentische Okinawa-Kobudo gemäß dem Technik-Programm, das von der Familie Matayoshi festgelegt wurde, zu vermitteln.

Die wichtigsten Schüler von Matayoshi Shinpo Sensei sind: **Yoshiaki Gakiya**, Seiko Itokazu, **Josei Yogi**, Yamashiro Kenichi, Ishiki Hidemasa, Kamura Koshin, Irei Isao, Murayama Seitetsu, Chinen Kenyu Frankreich, Oshiro Zenei Frankreich.

Unter dem technischen Aspekt sind die Hauptbesonderheiten der Matayoshi-Schule:

- a) Gebrauch des Körpers und Übermittlung der Energie;
- b) Einzigartigkeit in der Anwendung einiger Waffen;
- c) Art und Weise der Übermittlung der Unterweisung;
- d) Didaktische Progression.

Gebrauch des Körpers und Übermittlung der Energie

Diese beiden Aspekte stehen in direktem Zusammenhang. Zum korrekten Einsatz des Körpers ist eine perfekte Koordination zwischen dem „wir“ und „der Abfolge“, mittels der Aufgaben der diversen Körperteile, auch der am weitesten entfernten nötig, mit dem Ziel höchst rationeller, schneller und effizienter Bewegungen. Diese Prinzipien enthüllen mehr als in jeder anderen Schule die chinesische Vorlage, die äußerst fließende Bewegungen vorsieht. Die Übermittlung der Energie hat die Lenden als Ausgangspunkt, auch für die kleinsten Bewegungen. So unterscheidet sich diese Schule von den anderen, die, obwohl sie von Bewegungen der Lenden sprechen, an den Waffen in erster Linie die Kraft der Arme einsetzen.

Einzigartigkeit in der Anwendung einiger Waffen

In dieser Schule gibt es Besonderheiten bei den Griffweisen der Waffen und bei deren Einsatz bei Verteidigung und Angriff.

Art und Weise der Übermittlung der Unterweisung

Es ist dieses einzigartige Kobudo-System, das dank der Tradition der Familie Matayoshi bis zu uns überliefert wurde, die diese Kampfkunst seit Generationen praktiziert.

Didaktische Progression

Es ist die einzige Kobudo-Schule, die folgende fortschreitenden Techniken einsetzt: HOJOUN-DO = Grundschule, KATA = Übungen der Form; KATA KUMIWAZA = Ausführung der Kata mit zwei Kontrahenten; KATA OYO = Studium der fortgeschrittenen Techniken der Kata und ihrer Varianten; YAKUSOKU KUMITE = abgesprochener Kampf; JIYU IPPON KUMITE = Kampf mit Angriff; JIYU KUMITE = Freikampf mit leichten Waffen (Gummi, Bambus) und Benützung spezieller Schutzbekleidung.

Der Kobudo-Anzug und dessen Embleme

Das Okinawa-Kobudo wird – wie auch die anderen Kampfkünste – in einem speziellen Anzug, genannt Gi, Keikogi oder Kobudogi, praktiziert. Matayoshi-Sensei hatte, um seine Kobudo-Schule zu unterscheiden, die Idee, eine schwarze Jacke (die beim Karate verwendete ist weiß), weiße Hosen und den dem Grad entsprechenden Farbgurt zu tragen. Die Gründe dafür rühren von der Yin-Yang-Theorie her (auf Japanisch in-yo). Die Figur, die diese Theorie symbolisiert wurde als Symbol dargestellt, auf dem der schwarze Teil yin darstellt und der weiße yang. Nach Matayoshi-Sensei stellt weiß die waffenlose Arbeit (Karate) während schwarz die Arbeit mit den Waffen (Kobudo) darstellt. Ideal ist das Ausüben der Kampfkünste dann, wenn zwischen den beiden verschiedenen Disziplinen (Karate und Kobudo) Harmonie besteht. Deshalb einhältet die Teilung unserer Schule in Übereinstimmung mit der erwähnten Theorie beide Farben.

沖縄古武道同志練成会

Okinawa Kobudo Doushi Renseikai



Gakiya Yoshiaki 我喜屋 良章 先生 8. 段教師 Sensei ist der derzeitige technische Direktor der Matayoshi-Kobudo-Schule; er unterrichtet in Nago im Renshikan Honbu Dojo 練志館本部. Er wurde am **8. Februar 1950** in Yotanimura Gidaigi Okinawa geboren und begann 1967 unter Fukuchi Seiko Sensei in Goju-ryu Karate sein Studium der Kampfkünste. Nach Abschluss seiner Ausbildung am Okinawa Industrial Institute, leistete er seinen Militärdienst ab und praktizierte Jukendo, worin er den 1. Dan erhielt. 1975 begann er Kobudo unter der Anleitung von **Shinpo Matayoshi Sensei** zu trainieren. Gakiya Sensei erhielt am 21. Februar 1980 von Matayoshi Sensei und der Zen Okinawan Kobudo Federation seine Lehrbefähigung in Kobudo. Nach 20 Jahren engster Zusammenarbeit mit Shinpo Matayoshi Sensei wurde er von ihm persönlich zum Leiter der Schule dieses Stils bestimmt. Gakiya Sensei studierte auch das Kobayashi Shorin-ryu bei Nakamura Yoshio.

Am **9 Juni 1997** erhielt er den **8. Dan Kyoshi** und wurde zum Chefausbilder im Kodokan durch Matayoshi Sensei ernannt. Für mehr als 20 Jahre, war Gakiya Sensei der engste Schüler von Matayoshi Sensei. Nach dem Tod von Matayoshi Shinpo Sensei am 07. September 1997, leitete er zunächst als Cheftrainer das Training im Kodokan weiter.

Im Mai 1998 reiste er zum ersten Mal nach Bussolengo/Italien, wo er von der A.I.K.O. veranstaltete Seminare hielt. Im Mai 2000 war er zusammen mit Seishu Itokazu (Uechiryu) wieder in Italien. An diesem Seminar nahm auch eine Gruppe des **Matayoshi Kobudo Kyokai Germany** teil. Nach 5 Jahren als Cheftrainer des Kodokan, gab er die Schulleitung im Juli 2001 ab und widmet sich seitdem der Verbreitung des Matayoshi Kobudo durch häufige Reisen in viele Länder der Welt. Diese Entscheidung war notwendig, da es mit der Familie Matayoshi zu unüberbrückbaren Schwierigkeiten gekommen war.

Am **1. Januar 2002** gründete Gakiya Sensei seine eigene Organisation, die **Okinawa Kobudo Doushi Rensai-kai** 沖縄古武道同志練成会. Das neue Honbu-Dôjô Renshi-kan wurde

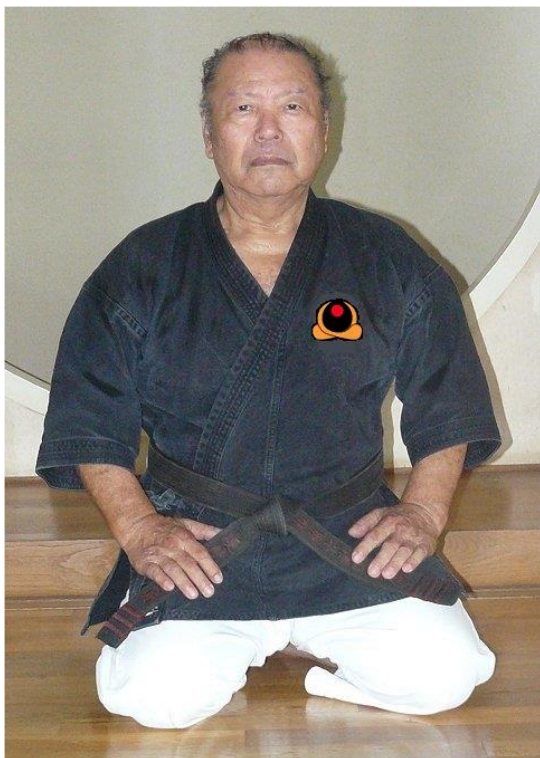
zum 01. Januar 2003 eröffnet und liegt in Nago City, Okinawa. Er unterhält Zweigstellen in Amerika, Australien, Italien, Deutschland, Belgien, Argentinien, Portugal, England, Okinawa und Japan.



Gakiya Senseis Repräsentant in Deutschland ist Heinrich Büttner. Sensei Büttner wurde diese Position des Shibu-cho (Filialenleiter) und der 4. Dan von Gakiya Sensei und der OKDR während seines Trainingsbesuches auf Okinawa im April 2002 gegeben.



Am 03. März 2011 erlitt Gakiya Sensei eine Hirnblutung und ist seitdem an dem Rollstuhl gefesselt. Mit Wirkung zum 01.07.2011 gab Gakiya Sensei die Führung der **Okinawa Kobudo Doushi Rensai-kai** ab. Einer seiner älteren Schüler Mr. Neil Stolsmark, USA wird sie weiterführen. Man wird sehen wohin der Weg der ursprünglichen Linie des Matayoshi Kobudo führen wird.



Yogi Josei 與儀 助盛 Sensei geboren am **13. April 1935** in Okinawa, ist als **10. Dan Hanshi Konan-Ryu Karate-Do** und **9. Dan Kobudo** ein sehr prominenter Karate- und Kobudolehrer in Okinawa. Mit seinen über 70 Jahren hat er sehr viel Erfahrung was die Kampfkunst betrifft und hinterliess bereits bei unserem ersten Zusammentreffen in Okinawa 1997 einen tiefen Eindruck. Man bekommt sehr schnell den Eindruck, daß er ein sehr großes Wissen über Okinawa und Karate hat. Sein Karate Stil Konan-Ryu Karate-Do ist mit dem Uechi-Ryu fast gleichzusetzen.

Yogi Sensei war für Gakiya Sensei ein sehr erfahrener Berater. Oft diskutieren beide über Einzelheiten der verschiedenen Katabewegungen und -bedeutungen. Er verkörpert den wahren Geist des Karate-Do und des Okinawa Kobudo.

Im Jahr 2012, ein Jahr nachdem Gakiya Sensei aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand ging, gründete Yogi Sensei seinen eigenen Kobudō-Verband namens **Okinawa Kobudō Rensei Kai ©**. Yogi Sensei hält derzeit den Hanshi 9. Dan im Okinawa Kobudō.

沖縄古武道練成会

Verein für die Praxis des Kobudō (Weg der alten Kampfkunst) von Okinawa